

# Offenes Geheimnis

Die Bezeichnung V90 erinnerte mich zunächst an ein motorisiertes Fahrzeug schwedischer Herkunft. Antony Michaelson, Mastermind bei Musical Fidelity, sorgte für Aufklärung



Michaelson wollte mit dem „V90“ nur zum Ausdruck bringen, dass er die komplette Schaltung seiner neuesten Phonostufe im Vergleich zum Vorgänger V-LPS (Test in STEREO 1/09) um 90° gedreht hat. Nun sind alle Anschlüsse auf der Rückseite, so kann man den Zwerg im Regal vorzeigen. Was hat sich sonst getan? Die gesamte Schaltung ist jetzt in SMD-Technik ausgeführt, was die Signalwege verkürzt und die Mikrofonieempfindlichkeit verringern soll.

## 30 Jahre Erfahrung

Das Geheimnis des kleinen Kistchens? Keinerlei Hexenwerk, sondern eine bewährte Schaltung mit 30 Jahren Erfahrung und Liebe zum Detail ausgereizt. „Wir hätten an einzelnen Stellen noch bessere Messwerte herauskitzeln können, doch wer hat was davon, und zu welchem Preis? Meine Idee ist, eine sehr saubere RIAA-Entzerrung, niedrige Klirrwerte, hohe Rauschabstände und Kanaltrennung sowie eine praxistaugliche Übersteuerungssicherheit zum volkstümlichen Preis anzubieten. Jeder Analogfan kann sich dieses Gerät leisten und damit Kumpels mit teuren Geräten ins Grubeln bringen.“ Aus technischer Sicht, räumt er

ein, wäre ein deutlich teureres Gerät kaum nötig, „aber das Auge hört mit“.

## Souverän in Primärtugenden

Wir hörten die meiste Zeit mit geschlossenen Augen, denn die Darbietung des Zauberkästchens, angesteuert von einem Clearaudio-Set mit MM-Tonabnehmer und mit dem Symphonic Line RG 9 samt HMS-Verkabelung und B&Ws CM10, war tatsächlich dazu angetan, in der Musik zu versinken. Lästiges Rauschen und Brummen in Leerrillen: Fehlanzeige, übrigens selbst beim Umstieg auf ein Audio Technica Art1. Dynamik, Tonalität und Spielfreude bei Billy Joels „Zanzibar“: aber Hallo. Was hier für knapp 180 Euro aus den winzigen Spannungen, die das Clearaudio-System lieferte, gemacht wurde, ließ Fragen nach dem Preis-Leistungs-Verhältnis in neuem Licht erscheinen. Suzanne Vegas „Tom’s Dinner“ war fein artikuliert, crisp, doch ohne zu viel Dampf in den obersten Registern. Bässe wurden sauber abgetastet, zwar nicht mit allerletztem Punch, aber dafür mit beeindruckendem Fluss und großer Spielfreude. Uns ist diese kleine Kiste jedenfalls sehr ans Herz gewachsen. Ihnen wird’s nicht anders gehen! *Michael Lang*



Alles Nötige und ein bisschen mehr: Sogar separate Eingänge für MM/MC-Systeme waren noch im Budget drin

## MUSICAL FIDELITY V 90-LPS



um € 180  
(18x5x17)

Garantie: 2 Jahre

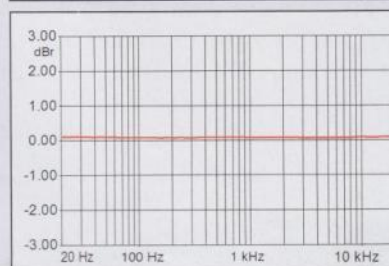
Kontakt: Reichmann Audio

Tel.: 07728/1064

www.reichmann-audiosysteme.de

Als Geheimtipp galt schon das Vorgängermodell, das optisch aber eher wie ein Zubehörteil daherkam. Nun, im schlicht-edlen Gewand, mag man die kleine Schachtel auch weit vorn ins Regal stellen. Da gehört der V90 klanglich auch hin!

## MESSERGEBNISSE \*



Klirrfaktor bei 5 mV/1 kHz/1 kOhm(MM) 0,03 %

Intermodulation bei 0,8 mV/8 kHz/60 Hz 0,001%

### Rauschabstände

Phono MM bei 5 mV/1 kHz/47 kOhm 81 dB

Phono MC bei 0,5 mV/1 kHz/100 Ohm 72 dB

Kanaltrennung bei 1 kHz 72 dB

Übersteuerungsfestigkeit MM/MC 22/3,4 mV

Anschlusswerte praxisgerecht

Ausgangswiderstand bei 1 kHz Cinch 450 Ohm

### Leistungsaufnahme

Aus | Standby | Leerlauf 0 / 0 / 2 Watt

**LABOR-KOMMENTAR:** Im Labor zeigte der V90 in allen Disziplinen mindestens gute, teilweise exzellente Werte. Der Frequenzgang ist linear, Rauschen findet de facto nicht statt, die Verzerrungen sind verschwindend gering, und die Übersteuerungsfestigkeit ist praxisgerecht. Der Ausgangswiderstand ist niedrig, die Leistungsaufnahme sehr gering.

## AUSSTATTUNG

Separate Eingänge in Cinch für MM- und MC-Systeme, getrennt schaltbar. Cinch-Ausgang; Erdungsklemme, Impedanz fest vorgegeben: für MM 47 Kiloohm und für MC 100 Ohm; externes Steckernetzteil; Anleitung

## STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 82%

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de